

Tiere vor Hitze schützen

INHALTSVERZEICHNIS

Körpertemperatur bei Tieren	3
Gleichwarme Tiere.....	3
Wechselwarme Tiere.....	3
Regulation der Körpertemperatur.....	3
Hunde – Regulation Körpertemperatur	3
Fell.....	4
Haut.....	4
Überhitzung.....	4
Regulation der Körpertemperatur.....	4
Katzen – Regulation Körpertemperatur	5
Leiden Katzen unter der Hitze?.....	5
Leiden Langhaarkatzen mehr unter der Hitze.....	5
Sommerschur – Bitte nicht!!!	6
Risiken des «Kahlscherens» oder häufigen Scherens.....	6
Alternativen zur Sommerschur.....	6
Tipps und Massnahmen	7
Hunde.....	7
Katzen.....	7
Überhitzung	8
Anzeichen einer Überhitzung.....	8
Massnahmen.....	8
In der kalten Jahreszeit	9
Ist es sinnvoll, dem Hund auch im Winter die Haare zu schneiden?.....	9
Worauf ist sonst zu achten?.....	9
Quellenangaben	9

KÖRPERTEMPERATUR BEI TIEREN

Gleichwarme Tiere

Säugetiere, Vögel und Menschen

Die Körpertemperatur wird innerhalb eines bestimmten Rahmens konstant gehalten. Unabhängig von der Umgebung. Die jeweiligen Körpertemperaturen sind von Spezies zu Spezies verschieden:

Mensch ca. 36°C

Katze: ca. 38°C

Hund: ca. 38°C

Vögel bis 42°C

Wechselwarme Tiere

Insekten, Reptilien, Würmer und Lurche

Diese Tiere passen ihre Körpertemperatur der Umgebung an.

Regulation der Körpertemperatur

Hitze ist für alle Lebewesen, vor allem aber alte, kranke oder übergewichtige Individuen eine starke Belastung für den Körper, insbesondere das Herz-Kreislauf-System.

Bei gleichwarmen Tieren, beziehungsweise bei Hund, Katze und Mensch wird überschüssige Wärme durch Verdunstung von Wasser abgeführt.

Beim Mensch durch Schwitzen

Beim Hund durch Hecheln

Bei Katzen durch Fellecken

HUNDE – REGULATION KÖRPERTEMPERATUR

Hunde regulieren ihre Körpertemperatur anders als wir Menschen. Sie haben lediglich an den Pfoten Schweißdrüsen, welche aber der Rutschfestigkeit und nicht der Senkung der Körpertemperatur dienen.

Fell

Ihr Fell schützt sie sehr gut vor Kälte und bietet ebenfalls einen gewissen Schutz vor Hitze. Durch den Fellwechsel im Frühling und Herbst sind Hunde gut an das jeweilige Klima angepasst.

Haut

Wie beim Menschen wird auch die Haut von Hunden bei Wärme oder körperlicher Betätigung stärker durchblutet und fühlt sich somit wärmer an.

Bei Kälte hingegen, wird die Haut weniger stark durchblutet und fühlt sich kälter an.

Überhitzung

Durch starke Hitze beziehungsweise Überhitzung können Zellen, vor allem die des Gehirns und des zentralen Nervensystems geschädigt werden.

Obwohl Hunde nicht wirklich schwitzen können, ist ihre Methode zur Hitzeregulation weitaus effizienter als jene von uns Menschen.

In erster Linie ist es wichtig, das Gehirn vor zu starker Hitze zu schützen.

Steigt die Temperatur, beginnt der Hund zu hecheln und verdunstet so Nasensekret.

Der Naseninnenraum von Hunden hat eine grössere Oberfläche als sein Körper. Hier verlaufen auch die Blutgefässe, die zum Gehirn führen.

Somit kühlen Hunde zuerst ihr Gehirn und dies mit einem wesentlich geringeren Wasserverlust als wir Menschen.

Der Mensch muss unter hohem Wasserverlust seinen gesamten Körper abkühlen, um sich vor Überhitzung zu schützen.

KATZEN – REGULATION KÖRPERTEMPERATUR

Katzen haben keine Schweißdrüsen, um die Körpertemperatur zu regulieren. Sie putzen sich stattdessen häufig das Fell. Der Speichel verdunstet und kühlt so den Körper. Im Weiteren werfen sie bei hohen Temperaturen einen grossen Teil der Unterwolle ab, um nicht zu überhitzen.

Leiden Katzen unter der Hitze?

Katzen sind Wüstentiere und mögen Sonnenbäder und die Wärme. Auf extreme Hitze reagieren sie aber wie wir Menschen mit Trägheit, schlafen für gewöhnlich mehr als sonst, fressen etwas weniger und suchen schattige Orte auf.

Weisse Katzen sind besonders sonnenempfindlich und neigen zu Sonnenbrand an Ohren und Nase.

Leiden Langhaarkatzen mehr unter der Hitze?

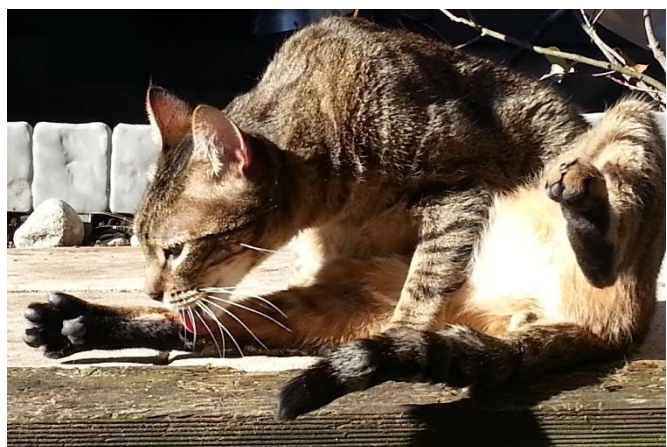
Langhaarige Katzen werfen bei hoher Hitze ihre Unterwolle ab, so wie dies auch kurzhaarige Katzen tun.

Allerdings benötigen sie hierbei unter Umständen die Hilfe, durch gründliches Kämmen.

Langhaarigen Katzen fällt es ausserdem schwer, mit ihrer Zunge durch die zahlreichen Haare zu gleiten, um so ihren Körper zu kühlen.

Dies kann zu Knoten im Fell führen. Ausserdem verschlucken die Katzen mehr lose Haare als sonst, was zu Haarballen im Magen führt.

In solchen Fällen ist es ratsam, die Katze täglich zu kämmen beziehungsweise, das Fell etwas zu kürzen.



SOMMERSCHUR – BITTE NICHT!!!

Gerade während der heissen Sommermonate werden zahlreiche Hunde geschoren, teilweise sogar bis auf die Haut.

Begründet wird dies oft damit, dass der Hund zu stark schwitzt und unter den hohen Temperaturen leidet.

Das diese Prozedur oft mehr schadet als nutzt, ist nur wenigen Hundehaltern, Tierärzten oder auch Hundefriseuren bekannt.

Hunderassen ohne Unterwolle wie beispielsweise Yorkshire-Terrier, Malteser oder Pudel sollten in der Tat regelmässig geschoren werden, vor allem um Verfilzungen zu vermeiden.

Hunderassen mit Unterwolle wie beispielsweise Huskies, Labrador-Retriever, Collies oder auch Berner Sennenhunde, werfen bei hohen Temperaturen die Unterwolle ab, um so die Körpertemperatur zu regulieren.

Risiken des „Kahlscherens“ oder häufigen Scherens

- Clipper-Alopezie: Haarausfall, Schädigung des Deckhaares,
- kahle Stellen verursacht durch Sonnenbrand
- Das Fell bietet keinen richtigen Witterungsschutz mehr, weder im Sommer noch im Winter
- Die Unterwolle wächst viel schneller nach als das Deckhaar. Das Fell bietet keinen Schutz mehr vor Nässe, sondern saugt diese förmlich auf.
- Das Fell wird stumpf, glanzlos und filzartig

Alternative zur Sommerschur

Grundsätzlich hat die Natur mit dem Fellwechsel im Frühling und Herbst für eine funktionierende Temperaturregulierung gesorgt. Wenngleich diese Gegebenheiten bei Mischlingen oder im Falle von Überzüchtung (Rassen mit sehr kurzer Schnauze) nicht mehr gegeben sind.

Dennoch sollten Hunde mit dichter Unterwolle nicht geschoren, sondern von der Unterwolle durch Auskämmen befreit werden.

Denn es nicht die Haarlänge, die die Haut nicht abkühlen lässt, sondern die Haardichte. Und eben jene Haardichte ändert sich nicht, indem der Hund geschoren wird. IM Gegenteil, die Unterwolle wird umso dichter und das schützende Deckhaar geht verloren

Die Praxis hat gezeigt, dass die Menge an geschnittenen Haaren mehr oder weniger mit der Menge an ausgekämmten Haaren entspricht.

TIPPS UND MASSNAHMEN

Hunde

- Spaziergänge oder andere körperliche Aktivitäten in praller Hitze und direkter Sonne sollten unbedingt vermieden werden.
- Der Hund sollte nicht zu Spaziergängen gezwungen werden. Gönnen Sie ihm etwas Ruhe.
- Lieber kürzer, dafür öfter Gassi gehen.
- Bieten Sie Möglichkeiten zum Abkühlen: nasse Handtücher, Schwimmbecken, Schwimmen im Bach, etc.
- Kühlen Sie die Pfoten und die Nase
- Spaziergänge auf Asphalt sollten vermieden werden, da sich dieser aufheizt und zu Verbrennungen an den Pfoten führen kann.
- Nehmen Sie auf den Spaziergängen unbedingt Trinkwasser mit.
- Lassen Sie den Hund keinesfalls in kleinen Räumen, wo sich die Hitze staut.
- Beachten Sie, dass auch Hunde Sonnenbrand bekommen können.
- Kein Futter direkt aus dem Kühlschrank füttern. Das belastet den Magen.
- Den Hund keines falls mit eiskaltem Wasser kühlen, dass kann zum Kreislaufkollaps führen.

Katzen

- Lassen Sie die Katze keinesfalls in kleinen Räumen, wo sich die Hitze staut.
- Beachten Sie, dass auch Katzen Sonnenbrand bekommen können.
- Kein Futter direkt aus dem Kühlschrank füttern. Das belastet den Magen.
- Die Katze keines falls mit eiskaltem Wasser kühlen, dass kann zum Kreislaufkollaps führen.
- Lassen Sie die Katze mit Wasser spielen, oder kühlen Sie die Katze mit einem feuchten Tuch.
- Bitte nicht die Katze baden! Katzen sind im allgemeinen wasserscheu.
- Kämmen Sie die Katze öfter, um sie von der Unterwolle zu befreien.

ÜBERHITZUNG

Anzeichen einer Überhitzung

- Ältere und kranke Tiere sind häufiger betroffen
- Übertriebenes Hecheln
- Starkes Speicheln
- Dunkelrote Zunge, Zahnfleisch, Nase und Pfoten (bei schwarzer Pigmentierung nicht sichtbar)
- Nervosität
- Rasender Puls
- Apathie
- Zittern und Taumeln
- Atemnot
- Erbrechen
- Durchfall

Massnahmen

- Tier mit einem feuchten Tuch abreiben
- Pfotenumschläge
- Kein abruptes Abkühlen, das kann zum Kollaps führen
- Etwas zu trinken geben
- Wenn das Tier nicht trinkt, einige Tropfen Wasser auf die Pfoten geben
- Umgehend den Tierarzt aufsuchen

IN DER KALTEN JAHRESZEIT

Ist es sinnvoll, dem Hund auch im Winter die Haare zu schneiden?

Dies ist abhängig vom Wetter und der Hunderasse.

Bei trockener Kälte ist es durchaus sinnvoll, die Haare etwas länger zu lassen.

Lediglich die Haare um die Augen sollten regelmässig gekürzt werden, damit diese nicht in die Augen wachsen.

Wenn Schnee liegt, bleibt dieser oftmals an den Beinen von kleinen Hunden hängen. In diesem Fall können Sie den Hund nach dem Spaziergang mit lauwarmem Wasser abdschen und so den Schnee auftauen.

Bei nasskaltem Wetter ist es zu empfehlen, die Haare Ihres Hundes etwas kürzer zu halten, besonders wenn diese nur langsam trocknen.

Die Erkältungsgefahr ist grösser, wenn Ihr Tier nass ist.

Worauf ist sonst zu achten?

Kontrollieren Sie die Pfoten in regelmässigen Abständen, da diese durch die trockene Luft und das Streusalz rissig werden können.

QUELLENANGABEN

<http://www.hund-unterwegs.de/hunde-blog/sommerschur-mehr-schaden-als-nutzen/>

<https://www.hundefairstand.de/2015/06/30/es-wird-heiss-tipps-f%C3%BCr-die-nahende-hitze/>

<http://www.haustiere-wissen.de/wie-schwitzen-katzen.html>

http://www.t-online.de/leben/familie/id_69852262/hitze-macht-katzen-zu-schaffen-tipps.html

<http://www.koerpertemperatur.com/tiere.html>

https://de.wikipedia.org/wiki/Gleichwarmes_Tier

<http://www.katzenmagazin.ch/hitzschlaggefahr-kommt-mieze-cool-durch-den-sommer/>

<http://www.hunde-stories.de/verhaltensweisen/thermoregulation-hund.html>